

Please Recall...

Shinji □ Natsuki

Von -Moonshine-

Kapitel 25: Epilog: Leben

Die Achtzehnjährige blieb vor einer riesigen Eiche stehen und schaute sich genervt um, warf einen Blick auf ihre Armbanduhr. Ihre Freundin war eindeutig zu spät, dabei hatten sie es doch eilig. In 15 Minuten mussten sie im Hörsaal 31 zur Einführungsveranstaltung sein, doch sie hatte keine Ahnung, wo sich dieser befand. Naomi hatte den Gebäudeplan und war mit diesem wie vom Erdboden verschluckt! Pech aber auch!

Natsuki blickte noch einmal in die Menge. Überall auf dem Universitätsgelände wuselten Studenten herum, die älteren Semester saßen gemütlich im Gras, die Neuen, zu denen sie auch gehörte, liefen nervös hin und her, keiner wusste, was er so recht hier machte und wohin er sollte.

Seufzend lehnte sich Natsuki mit dem Rücken an den breiten Baumstamm der Eiche. "Sie kommt nicht mehr", hörte sie eine ihr sehr wohlbekannte Stimme. Natsuki schaute nach rechts und links, doch niemand war zu sehen. Sie runzelte die Stirn.

"Hier oben!"

Das Mädchen blickte auf. Shinji saß auf einem großen, stabilen Ast und ließ ein Bein herabbaumeln, ein Buch lag auf seinem Schoß. Er grinste schelmisch auf seine Freundin herab, die die Augen verdrehte.

"Du bist 22 Jahre alt und hast nichts besseres zu tun, als wie ein kleiner Junge auf Bäume zu klettern?", fragte sie ihn leicht verächtlich, doch er zuckte nur mit den Schultern.

"Hier ist es schattig und außerdem ist mir da unten zu viel los", erklärte er gelangweilt und wechselte dann das Thema. "Wo musst du hin?"

"Hörsaal 31", antwortete Natsuki ihm gequält. "Und Naomi hat sich mit dem Plan verkrümelt!", schimpfte sie.

Shinji grinste. "Die wirst du so schnell auch nicht wiedersehen", prophezeite er und sie schaute ihn fragend an. "Wie meinst du das?"

Statt zu antworten, klappte Shinji sein Buch zu und stieß sich im Nullkommanichts von seinem Ast ab. Erschrocken wich Natsuki einen Schritt zurück, als er wohlbehalten neben ihr auf dem Boden ankam. Er klopfte sich seelenruhig den Staub von den Klamotten.

"Spinnst du? Du hättest dir was antun können?", brauste sie verärgert auf, doch in ihren Augen stand Sorge geschrieben. Shinji lächelte.

"Du solltest dir mehr Sorgen um deine Freundin machen...", sagte er sanft und Natsuki runzelte die Stirn. "Warum?", wollte sie wissen und Shinji nickte mit dem Kopf in

Richtung einer kleinen Menschentraube.

Natsuki folgte seinem Blick und ihr stockte fast der Atem. Naomi stand da, mit einigen anderen Mädchen, darunter auch Cersia - was sie nie erwartet hätte - und sie alle umringten einen von den älteren Studenten. Aber nicht irgendeinen, nein - dieser hier hatte feuerrotes Haar und ein selbstgefälliges Grinsen im Gesicht.

"Oh nein...", stöhnte Natsuki tonlos, ohne den Blick von diesem faszinierendem Schauspiel abzuwenden. Die Mädchen biederten sich dem jungen Mann ja beinahe schon an. Dann wandte sie sich wieder an ihren Freund.

"Wieso hast du sie nicht davon abgehalten?", forderte sie, doch er zuckte nur die Schultern. "Das sind deine Freunde, also ist es auch deine Aufgabe, sie zu warnen", erwiderte er grinsend, sich sehr wohl bewusst, dass er wieder dabei war, seine Freundin auf die Palme zu treiben. Das tat er wirklich gern.

In Natsuki's Augen blitzte es gefährlich auf. Das kannte er schon.

"Außerdem hab ich sie gewarnt, BEIDE, aber glaubst du wirklich, die haben auf mich gehört?", besänftigte er sie, bevor sie ihre brodelnde Wut wieder an ihm auslassen konnte. "Ihr Frauen macht doch immer nur, was ihr wollt", fuhr er weiter fort und schmunzelte, angesichts des naserümpfenden Blickes, den die Achtzehnjährige ihm zuwarf.

"Die Mädchen wurden ihm - leider - zugeteilt und Cersia wollte ihn - natürlich - bei der harten Arbeit unterstützen", erklärte er Natsuki trocken, die die kleine Menschengruppe nun misstrauisch beäugte. "Hier bekommt jeder Neuling Einen, der auf ihn aufpasst."

Taiki war der Mädchenschwarm wie eh und je, es schien, als hatte sich in den letzten zwei Jahren nichts geändert. Nun, etwas hatte sich geändert. Irgendwie war das Leben angenehmer geworden. Nicht, dass es vorher unangenehm war. Aber nun war es viel... schmerzfreier. Na ja, ausgenommen Natsuki's Boxhiebe, die er immer noch frech grinsend quittierte musste, wenn er sie mal wieder ärgerte.

"Oh." Natsuki schaute ihn besorgt an. "Und wem wurde ich zugeteilt? Wieso hat mir das niemand gesagt?", wollte sie wissen. Hier war ja alles total kompliziert und sie blickte schon am ersten Tag überhaupt nicht mehr durch! Woher sollte sie all diese Informationen haben? Woher wussten die anderen es?

"Keine Ahnung", sagte Shinji ratlos. "Das ist nicht verpflichtend...", beruhigte er sie. "Außerdem hast du mich!"

"Ob mir das weiterhilft...?", äußerte sie zweifelnd und musste lachen, als sie seinen empörten Blick sah. "Sehr witzig", erwiderte er trocken, konnte sich aber ein Grinsen nicht verkneifen. Doch bevor sie sich weiternecken konnten, wurden sie unterbrochen.

"Shinji Minazuki?" Beide blickten auf. Ein paar Mädchen standen vor ihnen und schauten den 22jährigen fasziniert an, als hätten sie noch niemals zuvor einen männlichen Studenten gesehen. Natsuki würdigten sie keines Blickes.

"Ja?", fragte Shinji und lächelte höflich.

"Wir sind neu hier", giggelte eines der Mädchen. Es hatte pechschwarze, lange Haare und einen gewagten Ausschnitt. "Und wir haben gehört, du studierst auch Medizin, also... würdest du uns vielleicht ein bisschen herumführen?" Sie klimperte mit den Wimpern und die anderen beiden kicherten nun auch, während sie ihm verstohlene Blicke zuwarfen.

Der junge Mann lächelte die drei Neulinge immer noch höflich an. Dann zog er die verblüffte Natsuki näher zu sich heran und legte beschützend seinen Arm um ihre Schultern.

Natsuki rollte genervt die Augen, sagte jedoch kein Wort. Die drei Mädchen blickten überrascht zu der Achtzehnjährigen und betrachteten sie abschätzig. In ihren Blicken stand Abneigung geschrieben.

"Tut mir leid, ich habe bereits eine andere Aufgabe übernommen", entschuldigte er sich freundlich, ohne etwas von seinem charmanten Lächeln einzubüßen. "Aber dort hinten - der Typ mit den roten Haaren - der macht gleich eine Führung durch die Uni", empfahl er den Dreien und sie drehten sich alle um, um zu sehen, von wem er sprach. Sogleich wuselten sie, ohne die beiden noch einmal anzusehen, zu dem gutaussehenden Taiki, der ganz offensichtlich ihren Ansprüchen genügte.

Natsuki machte sich kopfschüttelnd von ihrem Freund los. "Ganz schön dreist von dir, mich dafür zu benutzen, deine ganzen Verehrerinnen loszuwerden", kommentierte sie und warf Shinji einen abfälligen Blick zu, der sie jedoch wieder nur frech angrinste.

"Eifersüchtig?", neckte er sie und sie hob missbilligend die Augenbrauen. "Träum weiter."

Der 22jährige lachte. "Du kannst mich auch gerne für so was benutzen", bot er ihr großzügig an, aber sie winkte nur ab. "Ich komm auch ganz gut ohne dich zurecht", beschien sie ihm desinteressiert.

Shinji machte einen Schritt auf seine äußerst schlagfertige Freundin zu und lächelte. Dann legte er wieder behutsam seinen Arm um sie und schob sie mit sanfter Gewalt in Richtung Hauptgebäude.

"Komm, ich bringe dich zu deinem Hörsaal", sagte er liebevoll. "Sonst kommst du noch zu spät."